

Im Herbst das Frühjahr vorbereiten

Schon im Herbst können wir gestalten, was im Frühjahr im Garten und in Blumenkästen auf Balkonen und Fensterbänken grünt und blüht

Wenn der Herbst kommt, ist für viele Gartenbesitzer die Zeit des Aufräumens gekommen. Beim Abschneiden der Kräuter und Stauden wird nicht bedacht, dass vielen Insekten damit der „Wohnraum“ und die „Kinderstube“ entzogen und der Nachwuchs eventuell in die nächste Biotonne befördert wird. Deshalb hier zur Erinnerung einige Hinweise, die den Tieren das Überwintern ermöglichen und erleichtern:

Hochwüchsige Stauden mit Samen z. B. Disteln und Nachtkerzen, bieten Vögeln hervorragendes Futter (Distelfink !!!).

Schneiden Sie Stauden und andere Pflanzen erst im Frühjahr und schaffen Sie so Überwinterungsplätze für verschiedenste Insekten. Viele Schmetterlinge überwintern als Raupen oder Puppen in einem Gespinst zwischen alten Blättern oder direkt in den Pflanzenstängeln. Sie fördern dadurch Unterschlupf und Verstecke z. B. für den hübschen und nützlichen Marienkäfer, der als erwachsener Käfer überwintert. Er und viele andere Tiere brauchen den Schutz von alten Pflanzenständen, Stauden oder Beerensträuchern.

Laub, das unter den Sträuchern sowie auf Beeten und Rabatten liegen bleibt, wird von Regenwürmern und vielen anderen Bodentieren verarbeitet und in nährstoffreichen Humus umgewandelt.

Totholz und Reisighaufen bieten Lebensraum für unzählige Insekten, Vögel und nicht zuletzt für den nützlichen Igel.

Vielleicht wollen Sie in Ihrem Garten etwas verändern und haben Lust, (noch) mehr Naturnähe einzubringen? Dazu einige Anregungen:

Einen Obstbaum pflanzen, einen Zaun durch Spalierobst begrünen, das eine oder andere Nadelgewächs durch heimische Sträucher, wie Kornelkirsche, Felsenbirne oder Holunder, ersetzen (mit wohl schmeckenden Früchten für Mensch und Vogel!). Dornensträucher, wie Weißdorn, schützen Vogelnester vor hungrigen „Räubern“.

Durch Rankgerüste mit Kletterpflanzen, eine Pergola mit Wein (und süßen Weintrauben), begrünte Wände, z. B. an der Garage, kann Ausgleich für versiegelte Flächen geschaffen werden.

Heimische Stauden mit einfachen, nicht gefüllten Blüten als Insektennahrung pflanzen; so locken Königs- und Nachtkerzen interessante Nachtfalter an, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt.

Kleine Sandinseln und Sandgärten anlegen.

Bereichernde Strukturen wie Natursteinmauern, Kräuter- und Duftspiralen anlegen

oder einfach nur kleine Nischen für Wildkräuter und Wildnis belassen.

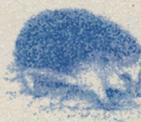
Dr. Gudrun Mühlhofer

Die Igel, Wildtiere im Garten

Wer freut sich nicht, wenn abends ein Igel schnaufend durch den Garten läuft und sich schmatzend über Schnecken und Käfer hermacht. Hier einige Tipps, wie Sie diese nützlichen

Wildtiere zu Dauergästen in Ihrem Garten machen können:

Igel durchstreifen nachts große Gebiete zur Nahrungssuche. Deshalb sollten Sie für durchlässige Gartenzäune sorgen (Abstand vom Zaun zum Boden 10 cm, oder ein kleines Loch im Zaun).



Wichtig ist ein Komposthaufen mit organischen Abfällen, der für die nachtaktiven Insektenfresser zugänglich ist. Hier finden sie ihre Beutetiere (Insekten, aber auch Schnecken und Würmer).

Stellen Sie eine Schale mit Wasser auf, das freut nicht nur die Igel, sondern sie kann auch als Vogeltränke dienen.

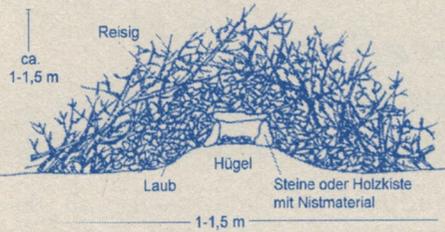
Haben Sie Mut zu mehr Wildnis im Garten! Lassen Sie Laub, abgetrennte Äste und Zweige in einer Gartenecke auf einem Haufen liegen; hier findet der Igel Unterschlupf und Insekten als Nahrung. Mähen Sie nicht bis unter die Büsche, damit Sie nicht einen Igel verletzen, der dort schläft. Lassen Sie lieber einen Kräutersaum stehen

Eine große Gefahr ist der Gifteinsatz gegen die Beutetiere der Igel. Beim BN gibt es gute Tipps, wie man auch **ohne Gift im Garten** auskommt (z.B. ungefährliches Schneckenkorn)

Inhalt:

- Im Herbst das Frühjahr gestalten
- Igel
- Mitgliederbefragungen
- Veranstaltungen
- Arbeitsgruppen und Ansprechpartner

Schaffen Sie weitere Unterschlupfmöglichkeiten, z.B. in Steinhaufen, Hohlräume in Holzstößen und unter Gartenhäuschen. Oder bauen Sie gleich ein Luxusquartier für den Winterschlaf, wie es unten abgebildet



ist. Das ausführliche Falblatt „Schutz und Hilfe für das Wildtier Igel“ gibt es in der BN-Geschäftsstelle.

Karin Klein-Schmidt

Ergebnis der allgemeinen Mitgliederbefragung

An der allgemeinen schriftlichen Befragung der Mitglieder der Kreisgruppe beteiligten sich 35 Personen aus dem Stadtbereich und 37 aus dem Landkreis. Geantwortet haben hauptsächlich Mitglieder aus der Altersgruppe 41- 65 Jahre, das entspricht ungefähr der Altersstrukturierung der Mitglieder im gesamten Verband. Trotz der geringen Beteiligung gaben die Antworten wichtige Hinweise zur Arbeit der Kreisgruppe.

So sind 40 mit dem derzeitigen Umfang des Infoblattes einverstanden, und 45 mit der Ausführlichkeit der Beiträge zufrieden. 48 lesen es regelmäßig, so dass wir die derzeitige Form beibehalten werden.

Der Anteil der E-Mail-Nutzer ist mit 45 geringer als vermutet und die Zahl derjenigen, die das Infoblatt auch als E-Mail erhalten möchten, liegt sogar nur bei 38, so dass wir auch weiterhin bei der gedruckten Ausgabe bleiben. 34 Personen wussten nicht, dass es eine Homepage (www.fennet.de/bn-erlangen) gibt, andererseits besuchen sie 39 Personen monatlich, um Infos über den BN auf diese Weise zu erhalten.

35 sind zufrieden mit dem Engagement der Kreisgruppe, 16

wünschen sich mehr Engagement auf verschiedenen Gebieten, fünf davon beim Thema „Verkehr“, 21 haben dazu keine Meinung geäußert und eine Person möchte in einem bestimmten Bereich weniger Engagement (Mobilfunk).

Viele Fragen, wie zu „Aktivitäten, die spontan einfallen“, weisen bei den Antworten eine nicht mehr darstellbare Streuung von „Arcaden“ bis „Volksbegehren Wald“ auf.



Die Frage über „Wichtigkeit“ und „Zufriedenheit“ bei, bzw. mit der Kreisgruppenarbeit wurde leider nur sehr lückenhaft beantwortet. Die Einzelergebnisse liegen in der Geschäftsstelle als Excel-Tabelle oder Grafik vor und können gerne eingesehen werden.

Das erfreulichste Ergebnis der Umfrage ist sicherlich die Bereitschaft von 13 weiteren Mitgliedern zur Mitarbeit in der Kreisgruppe oder in Ortsgruppen.

Herzlichen Dank noch einmal an alle Mitglieder, die sich die Mühe machten und diesen nicht ganz einfachen Fragebogen beantwortet haben!

Anne Jahreis

Die Arbeitsgruppe NEUE ENERGIE fragte nach dem Energie – und klimarelevanten Verhalten von Mitgliedern der Kreisgruppe Erlangen in den letzten 10 Jahren

An der 1. Stufe der schriftlichen Befragung beteiligten sich 89 Mitglieder der Kreisgruppe Erlangen. In einer 2. Stufe sollen die Mitglieder, die sich dazu bereit erklärt haben, nach der Motivation

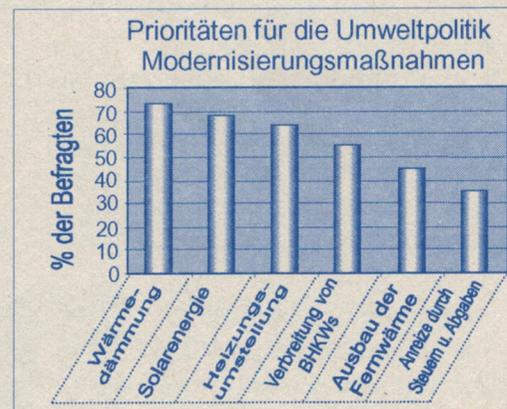
für ihre Maßnahmen, oder ihre Zurückhaltung befragt werden.

Die 89 Teilnehmer verteilten sich auf folgende Gruppen:

- 39 hatten in den letzten 10 Jahren modernisiert und waren auch zur 2. Stufe der Befragung bereit.
- 17 weitere hatten zwar auch modernisiert, lehnten aber eine weitere Befragung zu den Gründen ab.
- 14 waren Mieter, die selbst nicht modernisieren konnten.
- 7 gaben an, schon vor 10 Jahren ausreichend modernisiert zu haben.
- 12 erklärten, eine Modernisierung noch zurückgestellt zu haben.

Sowohl die „Modernisierer“ als auch die „Zurücksteller“ sollen nun im Herbst befragt werden. Die erste Gruppe für ihre Motive und Gründe für die unterschiedlichen Modernisierungsstandards, die zweite Gruppe für die Ursachen ihrer Zurückhaltung.

Fast alle Befragten gaben ihre Meinung wieder, welche Prioritäten sie für die zukünftige Umweltpolitik sehen.



Die Maßnahmenschwerpunkte der „Sanierer“ der letzten 10 Jahre lagen bei:

1. Erneuerung von Fenstern (34) (nur 8 gaben an Dreischeiben-Fenster zu haben)
2. Dämm- Maßnahmen (22)
3. Brennwert- Heizungen (20)
4. Solaranlagen (16)
5. Holzhackschnitzel- /Pelletheizungen (5)
6. BHKW (3)

Dr. Reinhard Lehnen

Nachlese zur Jahreshauptversammlung

Am 05. April 06 fand die Jahreshauptversammlung des BN im Saal der IGM Erlangen statt.

Als langjähriges Mitglied nahm ich nach jahrelanger Abstinenz daran teil. Ich war über den Verlauf der Veranstaltung so positiv beeindruckt, dass ich gerne darüber kurz berichte.

Nach herzlicher Begrüßung und einleitenden Worten der Vorsitzenden wurde durch verschiedene Beiträge vom Vorstand des BN verdeutlicht, wie vielfältig die Aufgaben, Aktionen und das Engagement des BN Erlangen sind. Erschrocken und beeindruckt war ich über die Anzahl der unbezahlten Überstunden der Geschäftsführerin von ca. 500 Stunden pro Jahr.

In den Beiträgen wurde sehr deutlich, dass das jetzige breite Arbeitsspektrum in der kommenden Zeit nur weiter geleistet werden kann, wenn die anfallenden Arbeiten auf mehr Schultern verteilt werden.

Was dann folgte, war so anschaulich, übersichtlich, informativ, professionell und motivierend, dass ich nur so staunte. Die Arbeitsbereiche waren schriftlich / bildlich dargestellt. Der erforderliche ehrenamtliche Arbeitsaufwand inhaltlich, jahreszeitlich und vom Arbeitsumfang klar umrissen, AnsprechpartnerInnen standen für Fragen zur Verfügung.

Leckere Häppchen – vorher von ehrenamtlichen HelferInnen zubereitet - und feine Getränke wurden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag angeboten, unter anderem auch der berühmte "Kerschlikör" von Streuobstwiesen. Es gab ausreichend Zeit umherzugehen, sich zu informieren, zu essen und zu trinken, Bekannte zu begrüßen, Unbekannte kennen zu lernen, sich zu entscheiden, ob und bei welchen Arbeitsbereichen die persönliche Mitarbeit möglich ist.

Durch die lockere, äußerst angenehme Stimmung und das vielfältige Angebot an abwechslungsreichen, sinnvollen Aufgaben kam

ich fast in Versuchung, mich überall einzutragen. Nachdem ich in den 2 vergangenen Jahren begeisterte Kirschkerwa-Besucherin in Kalchreuth war, werde ich in diesem Jahr "Stand-Helferin" sein, - dank der motivierenden Art der Präsentation der Aufgaben... siehe erste Zeile.

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön allen, die sich für den Erhalt und Schutz der Natur und unseres natürlichen Lebensumfeldes haupt- und ehrenamtlich einsetzen, verbunden mit der Hoffnung, dass ausreichend "Schultern zur Arbeitsverteilung" zur Verfügung stehen.

Helga Steeger

Aktivenbörse

Liebe Mitglieder!

Der Bund Naturschutz gewinnt immer neue Mitglieder und Förderer, die unsere Ziele und Ideen finanziell unterstützen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die allerdings nicht ausreicht. Denn Naturschutz erfordert auch aktive Mitglieder!

Deshalb wurde die Aktivenbörse geschaffen: Hier werden Ihnen auf unserer Homepage viele interessante Mitwirkungsmöglichkeiten angeboten. Die Aufgaben sind so begrenzt, dass der Zeitaufwand überschaubar bleibt. Und wenn jede bzw. jeder eine kleine Aufgabe übernimmt, wird



Energien der Zukunft: Sonne & Holz-Pellets

Solarenergie vom eigenen Dach und Wärme aus heimischen Hölzern sind umweltfreundlich und machen unabhängig von Gas und Öl!
Wir beraten Sie gern!

Unser Service für Sie:

- Fördermittel-Beratung
- individuelle Vor-Ort-Beratung
- Planung + Installation aus einer Hand

Dreyer

... Bauen . Wohnen . Leben

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen · T (091 31) 30 07-0
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

gemeinsam viel erreicht.

Beteiligen Sie sich an der Aktivenbörse und schauen Sie einmal vorbei unter www.fen-net.de/bn-erlangen. Sie treffen mit netten Leuten zusammen und helfen mit Ihrem Engagement Natur und Umwelt zu schützen.

Ein lebendiger Verband braucht aktive Mitglieder. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!

Ihre Doris Tropper
Kreisvorsitzende



Kindergruppe in Uttenreuth

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Kontakt:
G. Töpfer-Hofmann
Telefon 59398



sonne & wind

Birkenfeld, Torweg 4, 91413 Neustadt/A.

Tel.: 09161/876534

Fax: 09161/876535

www.sonne-und-wind-gmbh.de

Solarenergie und Ökologisches Bauen GmbH Ihre Spezialisten für:

- Solarstrom
- Solarwärme
- Pelletsheizung
- Regenwassernutzung
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Zellulosedämmung
- Um- und Ausbauten mit ökologischen Baustoffen



BN-Veranstaltungstermine, Herbst/Winter 2006



Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
24.09.06, So. 9.30 Uhr	Treffpunkt für Fahrge- meinschaften: Altstädter Schießhaus	Vogelwanderung um die Weiher bei Neu- haus (Ferngläser mitbringen!)	Gustavo Rodríguez
28.09.06, Do. 20 - 22 Uhr	VHS Erlangen, Friedrichstr. 21, Historischer Saal	Vortrag: Bericht eines Biologen „Wie managt die Natur Energieprobleme?“	Dr. Friedrich Buer, freier Biologe, Neu- stadt/Aisch
30.09.06 ab 11 Uhr	Jakobsplatz, Nürnberg	Demo für ein gentechnikfreies Bayern	Bündnis „Gentech- nik-freies Bayern“
30.09.06 Sa. 10 - 15 Uhr	Neustädter Kirchenplatz	BN-Beteiligung am Basar des Dritte-Welt- Ladens Erlangen – zugunsten der Partner- stadt San Carlos in Nicaragua	Organisation: Anne Jahreiß
14.10.06, Sa Abfahrt: 13:00 Uhr	Treffpunkt für Fahrge- meinschaften: Bahnhof Westseite Anmeldung bei Manfred Rubruck	Besichtigung: Strom aus Biomüll - ein intel- ligentes Entsorgungs-Konzept Biogasanlage Strullendorf	E-Mail: manfred.rubruck@ online.de Tel.: 09133/2578
15.10.06, So. 9 – 12 Uhr	Treffpunkt bei Bruno Raber, OG Buckenhof, Tel 56763 zu erfragen.	Pilzwanderung im Reichswald	Dipl.-Biologin Diana Härpfer
15.10.06, So. 13 – 18 Uhr	Fußgängerzone Erlangen	Beteiligung des BN am „Erlanger Herbst“ mit Streuobst- und Bio-Popcornstand,	Organisation: Karin Klein-Schmidt
21.10.06, Sa. 10 – 15 Uhr	Heinrich-Kirchner- Schu- le Erlangen, Dompropststr. 6	Beteiligung der AG Neue Energie am Mit- telfränkischen Umwelttag (Regierungsar- beitskreis)	Organisation: Manfred Rubruck
26.10.06, Do. 20 - 22 Uhr	VHS Erlangen, Friedrichstr. 17, Aula	Vortrag: Holz-Pellet-Heizung erzeugt auch Strom - BHKW auf Stirlingbasis	Ferdinand Schlappa SUNMACHINE®.
17.12.06, Do. ab 19.30 Uhr	NUZ, BN- Geschäftsstelle	„ Glühweinsitzung “ der AGBA mit Rück- blick auf das vergangene und Ausblick auf das neue Jahr	Karin Klein-Schmidt

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.fen-net.de/bn-erlangen

Ortsgruppen

Baiersdorf	
H. Rubruck,	Tel. 09133/2578
Bubenreuth	
S. Hauer,	Tel. 209654
Buckenhof	
B. Raber,	Tel 56763
Eckental	
U. Geyer,	Tel. 09126/6489
Erlangen-Frauenaurach	
G. Spaethe,	Tel. 991980
Heroldsberg	
I. Haubenreisser,	Tel. 0911/5180430
Spardorf	
I. Harbig,	Tel. 59818
Uttenreuth	
C. Munker-Hahn,	Tel. 59215
Über Ort und Zeit der jeweiligen Treffen geben die Vorsitzenden gerne Auskunft.	

JBN Erlangen

Geschäftsstelle:
Helmstr. 1, Erlangen
Tel.:09131/7125564
E-Mail: erlangen@jbn.de

Arbeitsgruppen

AG Biotop- und Artenschutz

K. Klein-Schmidt, Tel. 4001303
J. Schleu, Tel. 22666
Termine (außer in Schulferien):
jeden 3. Donnerstag im Monat, 20
Uhr beim Umweltstammtisch
Weitere Pflegetermine nach Ab-
sprache

AG Neue Energie

M. Rubruck, Tel. 09133/2578
Bruno Raber, Tel. 56768
Termine (außer in Schulferien):
jeden 4. Donnerstag im Monat,
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Frankenhof,
Südl. Stadtmauerstr. 35, Erlangen

FFH-Arbeitskreis

Bruno Raber, Tel. 56768
Termine für die Treffen bitte er-
fragen,
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Rathaus, kleiner Saal,
Buckenhof

Umweltstammtisch

BN-Geschäftsstelle, Tel. 23668
Termine (außer in Schulferien):
jeden 3. Donnerstag im Monat,
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Kulisse“,
Theaterstr. 8, Erlangen

Impressum:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.,
Kreisgruppe Erlangen,
Pfaffweg 4, 91054 Erlangen, Tel.
09131/23668
E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de
Internet: www.fen-net.de/bn-erlangen
Spendenkonto: Bund Naturschutz, Spar-
kasse Erlangen, BLZ 763 500 00,
Kto. 14-001 129
Auflage: 2 200, gedruckt auf Recyclingpa-
pier